



**- Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur -
- 17. Wahlperiode -**

An die
Mitglieder des Ausschusses für Schule,
Beruf und Kultur

Nachrichtlich
an alle Kreistagsabgeordneten
mit der Bitte um Kenntnisnahme

Protokoll

über die 15. Sitzung des Ausschusses für Schule, Beruf und Kultur am 27.02.2020

Anwesend:

Herr Heiko Bertelt (Grundmandat)	
Herr Walter Bokern	
Herr Heiner Dammann	
Herr Bernard Decker	
Frau Ingrid Frenkel (Vertreter der LehrerInnen der kreiseigenen berufsbildenden Schulen)	
Herr Norbert Hinzke	bis 18.15 Uhr
Herr André Hüttemeyer	
Herr Kurt Reinemann (Vertreter der LehrerInnen der kreiseigenen allgemeinbildenden Schulen)	
Frau Ute Rybka-Beckermann (Vertreter der Eltern der kreiseigenen allgemeinbildenden Schulen)	
Herr Aloys Schulte (Vorsitzender)	
Frau Natalie Schwarz	
Herr Andreas Tepe (Vertreter der Arbeitgeberorganisationen)	bis 18.45 Uhr
Herr Paul Trenkamp	
Herr Matthias Warnking	Vertretung für Walter Goda
Herr Matthias Windhaus	Vertretung für Sebastian Ramnitz
Herr Heinrich Luhr (Grundmandat)	

Entschuldigt:

Frau Audra Brinkhus-Saltys (Vertreterin der Arbeitnehmerorganisationen)
Frau Anne Ellmann
Herr Walter Goda

Jule Klostermann (Vertreterin der SchülerInnen der kreiseigenen allgemeinbildenden Schulen)
Lisa Lampe (Vertreter der SchülerInnen der kreiseigenen berufsbildenden Schulen)
Herr Sebastian Ramnitz
Herr Sam Schaffhausen (stellvertretender Vorsitzender)
Herr Holger Teuteberg
Herr Herbert Winkel (Landrat)

Hinzugezogen:

Herr Hartmut Heinen (Erster Kreisrat)
Frau Angelika Wehebrink
Frau Elke Stolle (Protokollführerin)
Frau Astrid Brokamp bis 18.15 Uhr

Herr Waldemar Schleicher
Frau Maria Daum

Sodann wird folgende Tagesordnung behandelt:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Genehmigung der Niederschrift über die 14. Sitzung des Ausschusses für Schule, Beruf und Kultur am 14.11.2019
5. Mitteilungen des Landrats
- 5.1. Digitalpakt; Besuch Kultusminister Tonne
6. Verpflichtung hinzugewählter Ausschussmitglieder
7. Bildungsregion Vechta (800/2020)
8. Umsetzung des Medienentwicklungsplanes (799/2020)
9. Zuschuss an die katholische Erwachsenenbildung (KEB) (796/2020)
10. Entwicklung der Förderschule Elisabethschule Vechta (798/2020)

- - - - -

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Aloys Schulte eröffnet die Sitzung um 17.05 Uhr und begrüßt die Anwesenden.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit

Die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses werden festgestellt.

3. Feststellung der Tagesordnung

Es wird kein Antrag auf Änderung der Tagesordnung gestellt.

4. Genehmigung der Niederschrift über die 14. Sitzung des Ausschusses für Schule, Beruf und Kultur am 14.11.2019

Die Niederschrift der Sitzung am 14.11.2019 wird einstimmig genehmigt.

5. Mitteilungen des Landrats

5.1. Digitalpakt; Besuch Kultusminister Tonne

Erster Kreisrat Hartmut Heinen berichtet, dass von der Landesschulbehörde nunmehr auch für eine kreiseigene Schule, das Gymnasium Damme, ein Antrag auf Gelder aus dem Digitalpakt genehmigt worden sei. Den Förderbescheid in Höhe von 75.000,00 € wird Herr Kultusminister Grant Hendrik Tonne persönlich übergeben.

Anmerkung: Der Termin wird am 09.03.2020 beim Gymnasium Damme stattfinden.

6. Verpflichtung hinzugewählter Ausschussmitglieder

./.

7. Bildungsregion Vechta (800/2020)

Die Bildungskoorordinatorin der Bildungsregion Vechta, Frau Marita Daum, stellt ihre bisherige Arbeit vor und gibt einen Ausblick auf die zukünftige Umsetzung der Ziele der Bildungsregion. Die Präsentation ist dem Protokoll beigelegt (**Anlage**).

Auf verschiedene Nachfragen erklärt Frau Daum, dass die Arbeitskreise Berufsorientierung und KiTa/Grundschule bereits bestehen und weitergeführt werden. Die Arbeitskreise MINT/Digitalisierung, Weiterbildung und Inklusion seien noch in der Gründung und werden hinsichtlich der Vertreter breit aufgestellt. Im letztgenannten Arbeitskreis werde ein Inklusionskonzept erarbeitet. KTA Warnking bittet, bei der Entwicklung eines Inklusionskonzeptes über die Schulformen hinauszuschauen und die gesamte Gesellschaft mit einzubeziehen.

Die Elternvertreterin der allgemeinbildenden Schulen, Frau Rybka-Beckermann bittet darum, den Kreiselternrat im Arbeitskreis MINT mit einzubeziehen.

8. Umsetzung des Medienentwicklungsplanes (799/2020)

Herr Waldemar Schleicher vom IT-Wartungsteam stellt anhand einer PowerPoint-Präsentation (**Anlage**) den Umsetzungsstand des Medienentwicklungsplans vor und berichtet über die bisherige Arbeit des IT-Wartungsteams an den kreisweiten Schulen.

9. Zuschuss an die katholische Erwachsenenbildung (KEB) (796/2020)

Amtsleiterin Angelika Wehebrink stellt den Inhalt der Vorlage vor.

Sodann beschließt der Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur einstimmig:

„Dem Kreistag wird empfohlen, der Arbeitsgemeinschaft für Katholische Erwachsenenbildung für die Haushaltsjahre 2020 bis 2022 einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 43.000 € zu gewähren.“

10. Entwicklung der Förderschule Elisabethschule Vechta (798/2020)

Erster Kreisrat Hartmut Heinen erinnert an den Beschluss aus 2019, in dem bereits die schulische Notwendigkeit von zusätzlichen 7 Klassen an der Elisabethschule Vechta festgestellt worden sei. Diese Klassen seien derzeit in Containern bzw. der Ludgerus-Schule untergebracht.

Inzwischen seien von der Schule neue Prognosen zu Schülerzahlen vorgelegt und ein zusätzlicher Bedarf angemeldet worden.

Es wird angemerkt, dass es eine bundesweit steigende Tendenz von anerkannten Förderschwerpunkten Geistige Entwicklung (GE) gebe. Auch seien die Schülerzahlen in den Tagesbildungsstätten nicht rückläufig.

Amtsleiterin Angelika Wehebrink stellt anhand einer PowerPoint-Präsentation (**Anlage**) die Entwicklung der Schülerzahlen sowie der erforderlichen Klassenräume an beiden Standorten der Elisabethschule Vechta dar.

Erster Kreisrat Hartmut Heinen erklärt, dass unter der Voraussetzung, dass die gesetzlichen Vorschriften wie bisher gelten, mittelfristig ein Defizit von 10 Klassenräumen bestehe. Er stellt die verschiedenen Aspekte, die bei der Entscheidung für eine Umsetzungsvariante zur Erweiterung der Elisabethschule zu berücksichtigen seien, vor (**Anlage**).

KTA Matthias Windhaus bestätigt als Lehrer der Elisabethschule die Angaben zum Raumbedarf. Er halte derzeit nur eine mittelfristige Planung für möglich und hält für die Zwischenzeit eine schülergerechte Unterbringung für erforderlich.

Anschließend wird intensiv über die Gründe des Schülerzahlenanstiegs im Bereich GE und verschiedene Lösungsvarianten für den Raumbedarf diskutiert.

KTA Heinrich Luhr plädiert dafür, den inklusiven Gedanken fortzuführen, dennoch die Förderbereiche optimal auszubauen. Lehrervertreterin Ingrid Frenkel warnt davor, Schüler mit Inklusionsbedarf auf zu viele Standorte zu verteilen; man müsse den allgemeinbildenden Schulen mehr Zeit für die Umsetzung der Inklusion einräumen.

KTA Matthias Warnking bringt seine Sorge zum Ausdruck, dass mit der Entscheidung Millionen in ein rückwärtsgewandtes Konzept investiert werde. Schüler brauchen individuelle Förderung aber auch den Kontakt mit unterschiedlichen Schülern. Er könne dem Entscheidungsvorschlag daher nicht zustimmen.

Abschließend erklärt Erster Kreisrat Hartmut Heinen, dass letztendlich der Elternwille entscheidet und die von der Schule prognostizierten Schülerzahlen mit Förderbedarf realistisch eingeschätzt werden. Es gehe darum, der Schule ein Signal zu geben, wie der zusätzliche Raumbedarf zukünftig gedeckt werden solle. Daher habe der Schulträger nach Beleuchtung der Umsetzungsvarianten eine Entscheidung zu treffen.

Sodann beschließt der Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur mehrheitlich bei 1 Nein-Stimme:

„Die schulische Notwendigkeit des von der Elisabethschule im o.a. Antrag dargestellten mittelfristigen Raumbedarfs wird anerkannt.

Die Verwaltung wird beauftragt, anhand der in der Ausschusssitzung auf-

gezeigten Kriterien die Vor- und Nachteile der beiden in der Sachdarstellung genannten Varianten aufzuzeigen und die Entscheidung über die Umsetzung beider Varianten vorzubereiten. Bei der Vorbereitung der Auswahlentscheidung ist die Schulleitung zu beteiligen.“

Ende der Sitzung: 19:20 Uhr

Vechta, 03.03.2020

Hartmut Heinen
Erster Kreisrat

Elke Stolle
Protokollführer/-in